

Herausforderung 2009

Arbeitsprogramm der Chemnitzer Union

Unser Leitbild

Wir, die Chemnitzer Union, sind mit über 450 Mitgliedern die bürgerliche Kraft in Chemnitz.

Unser Leitbild ist die aktive Bürgergesellschaft, geprägt durch Ehrenamt, Freiwilligentätigkeit und Bürgersinn, in der die Bürger größtmögliche Freiräume zur eigenverantwortlichen Gestaltung im Rahmen staatlicher Ordnung, marktwirtschaftlichen Wettbewerbs und gesellschaftlicher Solidarität haben.

Wir wollen durch eine bürgernahe politische Arbeit und mit konkreten Zielvorstellungen Zufriedenheit und Vertrauen bei den Bürgerinnen und Bürgern schaffen.

Offenheit, Ehrlichkeit, Bürgerfreundlichkeit und eine verantwortungsvolle politische Arbeit auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes sind die Qualitätskriterien, an denen wir uns messen lassen wollen.

Das Leitbild ist die verbindliche Grundlage und Orientierungshilfe für unser Handeln. Auf dieser Grundlage definieren wir unsere Leitlinien.

Unsere Leitlinien

Wir sind der Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Wir wollen kompetenter Ansprechpartner vor Ort sein.

Wir sind Mitbürger. Wir überzeugen durch Bürgernähe und Engagement.

Wir zeichnen uns durch Glaubwürdigkeit und Offenheit aus. Wir zeichnen uns durch ein hohes Maß an persönlicher und politischer Glaubwürdigkeit aus. Unsere Kritik gilt der Sache, nicht der Person.

Wir pflegen den respektvollen Umgang und die argumentative Auseinandersetzung untereinander und mit den politisch Andersdenkenden.

Wir informieren und kommunizieren. Wir wollen stets zeitlich umgehend und inhaltlich fundierte aktuelle Entwicklungen diskutieren und Entscheidungen bürgernah mitgestalten. Dabei bedienen wir uns einer klaren Sprache.

Bestandsaufnahme

Bislang konnte die CDU seit der Kommunalwahl 2004 auf Grundlage des beschlossenen Kommunalwahlprogramms zu städtischen Themen folgende Ziele erreichen:

Solide Finanzpolitik

- Chemnitz kann in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen. Dadurch konnten wichtige Aufgaben im freiwilligen Bereich, wie Kultur, Sport und Jugendarbeit, sowie Vorhaben der Infrastruktur finanziert werden.
- Der Generationengerechtigkeit, als eine der zentralen Säulen unserer Arbeit, konnte beispielhaft durch die Vermeidung einer höheren Neuverschuldung nachgekommen werden.

Sicherheit – Sauberkeit – Ordnung in unseren Stadtteilen

- Der CDU-Kreisverband hat sich gegen die Pläne des Sächsischen Innenministeriums ausgesprochen, bis 2009 im Bereich der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge weitere 400 Stellen abzubauen. Die Beschlussfassung im Sächsischen Landtag ist noch nicht erfolgt.
- Die von der CDU geforderte strafrechtliche Verfolgung von Graffiti-Schmierereien wurde zwischenzeitlich Bundesgesetz.
- Der Stadtrat beschloss mit den Stimmen der CDU-Fraktion eine Erhöhung der Hundesteuer bei gefährlichen Hunden. Durch den damit verbundenen Lenkungseffekt kann der Gefährdung der Bürger durch gefährliche Hunde begegnet werden.

Stärkung Chemnitzer Unternehmen

- Durch die solide sächsische und kommunale Finanzpolitik ist eine gezielte Förderung Chemnitzer Unternehmen möglich, z.B. die Co-Finanzierung des Techno-Parks.
- Durch ein ausreichendes Angebot von kommunalen Gewerbeflächen zu vertretbaren Preisen sind gute Bedingungen für weitere Ansiedlungen gegeben.

Kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadtpolitik

- Zum Abbau des Investitionsstaus bei Chemnitzer Schulen sind erste Schritte zu neuen Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen von ÖPP-Projekten (Öffentliche-private Partnerschaften) eingeleitet und werden durch die CDU-Ratsfraktion konsequent verfolgt. Dadurch soll es zu einem effizienteren Mitteleinsatz von 30 Millionen Euro kommen.
- Durch die erfolgreiche Umsetzung von PPP-Projekten bei Schulen konnten Voraussetzungen geschaffen werden, um zukunftsweisend solche Projekte auch auf Kindertagesstätten zu übertragen.

Umweltfreundliche Verkehrspolitik

- Der seit 1994 von der Chemnitzer CDU immer wieder eingeforderte Südring ist von der Anschlussstelle Kalkstraße bis zur Anschlussstelle Chemnitz-Ost fertig zu stellen.
- Durch vielfältige Aktivitäten der CDU-Ratsfraktion und der Chemnitzer CDU-Landtagsabgeordneten wird die Autobahnverbindung nach Leipzig in den nächsten Jahren fertig gestellt.

Bürokratieabbau

- Zur Vermeidung von Schulden und Bürokratie ist ein zusätzliches Konsolidierungspotential in Höhe von 14 Millionen Euro von der CDU als einzige Ratsfraktion im Haushalt 2006 aufgezeigt und eingebracht worden. Die weitere Reduzierung von Bürokratie ist zentrales Thema der CDU-Ratsarbeit.

Stadtumbau

- In Bürgerkonferenzen der Stadt wurden die Auswirkungen und Chancen des Stadtumbaus in den Stadtteilen diskutiert und die Meinungen der Bürger durch Mitglieder der Ratsfraktion aufgenommen. Daneben wurden die demographischen Auswirkungen auf den Öffentlichen Personennahverkehr in einer CDU-Fachveranstaltung aufgezeigt und in die Entscheidungsfindung einbezogen..
- Im Ergebnis setzt sich die CDU setzt sich für einen Stadtumbau mit Augenmaß und unter Einbeziehung der betroffenen Bürger und Unternehmen bei Beachtung langfristiger Infrastrukturkosten ein.
- Für die zusehend verfallende Altbausubstanz vor allem an den großen Einfallstraßen von Chemnitz (z.B. Leipziger Straße) sind unter Einbeziehung der Eigentümer schnell Lösungen im Interesse aller Beteiligten zu finden.

10 Punkte zur kontinuierlichen Erneuerung

Die CDU befindet sich in einem ständigen Erneuerungsprozess, um auch zukünftig für die Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger erfolgreich Politik zu vermitteln und umsetzen zu können. Begründet durch diesen kontinuierlichen Anspruch wird vorgeschlagen, unsere Arbeit auf folgende Schwerpunkte zu konzentrieren:

1. Die breite Mitgliedschaft muss verstärkt in die politische Arbeit einbezogen werden. Dazu werden die CDU-Mitglieder schriftlich befragt, welche kommunalpolitischen Themen

sie in den nächsten Monaten in thematischen Mitgliederversammlungen behandelt wissen möchten. Die Umsetzung der kommunalpolitischen Aufgaben obliegt wesentlich der CDU-Stadtratsfraktion, die die CDU-Mitglieder zur Mitarbeit in ihren Arbeitsgruppen einlädt. Politische Themen mit Bezug zum Ortsverband sollen aus dem Stadtrat an die Ortsverbände herangetragen und dort diskutiert werden (Meinungsbildung an der Basis). Gleichzeitig sollen auch Themen aus den Ortsverbänden an die Stadträte herangetragen werden.

2. Daneben werden die CDU Mitglieder regelmäßig in Veranstaltungen über aktuelle politische Themen und langfristige strategische Ziele informiert.
3. Stärkung und Zusammenführung des bürgerlichen Lagers ist Aufgabe des gesamten Kreisvorstandes. Damit die Union als Einheit politischen Erfolg ernten kann, bedarf es der Präsenz im vorpolitischen und kirchlichen Raum. Es hat ein grundsätzliches Anliegen der Chemnitzer CDU zu sein, den Kontakt zu den christlichen Kirchen der Stadt zu pflegen um daraus Impulse für unsere Parteiarbeit zu erhalten und auch die Möglichkeiten zu nutzen, um unsere Ziele zu erläutern. Von der Kreisgeschäftsstelle wird erfasst, welche Mitglieder in welchen Kirchenvorständen, Organisationen und Vereinen tätig sind. Daneben sollte jeder CDU-Mandatsträger und jedes Mitglied des erweiterten Kreisvorstandes in mindestens einer nicht-politischen Organisation, einem Kirchenvorstand oder Verein ehrenamtlich tätig sein. Jedem Kreisvorstandsmitglied wird zukünftig ein politischer Themenschwerpunkt als Verantwortlicher zugewiesen. Bei Kreisvorstandswahlen ist den Mitgliedern des Kreisverbandes Rechenschaft über die Anwesenheit aller Mitglieder des Kreisvorstandes abzulegen. Daneben erfolgt die Gründung eines christlichen Arbeitskreises mit Einbindung in den erweiterten Kreisvorstand.
4. Die inhaltliche Arbeit von und zwischen der CDU und ihren Vereinigungen muss weiter vorangetrieben und koordiniert werden. Dazu wird der Vorsitzenden oder einer seiner Stellvertreter nach Möglichkeit auf jeder Sitzung einer Vereinigung oder eines Ortsverbandes präsent sein.
5. Die CDU Kreisgeschäftsstelle wird sich weiter zur Service-Stelle für die Chemnitzer Bürger entwickeln. Dies wird insbesondere dadurch befördert, dass ab 2009 gemeinsam mit den Bundes- und Landtagsabgeordneten ein CDU-Zentrum mit Kreisgeschäftsstelle und Abgeordnetenbüros in der Chemnitzer Innenstadt eingerichtet wird. Daneben wird die eingerichtete Arbeitsgruppe des Kreisvorstandes weitere Vorschläge erarbeiten und diese mit den Mitarbeitern der Kreisgeschäftsstelle zügig umsetzen.

6. Die Ortsverbände sind die wichtigste Säule der CDU zur flächendeckenden Präsenz in den Stadtteilen. Auf Antrag eines Ortsverbandes ist der Zuschnitt der Ortsverbände zu prüfen, um neben einer notwendigen kritischen Mitgliederzahl die Zusammenarbeit und die Betreuung durch die Mandatsträger zu verbessern. Eine Veränderung gegen den Willen eines betroffenen Ortsverbandes wird ausgeschlossen.
7. Die Außenwirkung der CDU wird durch die Herausgabe einer Mitgliederzeitung gestärkt. Nachdem die Vorbereitungsphase abgeschlossen ist, wird diese Zeitung erstmals im 4. Quartal 2006 erscheinen. Sie wird inhaltlich durch die Landtagsabgeordneten, Stadträte, Bürgermeister, dem CDU-Kreisverband, den Ortsverbänden und den Vereinigungen gleichermaßen vorbereitet. Die Redaktion obliegt der Kreisgeschäftsstelle. Zur Vermeidung von Kosten und Umweltbelastung ist die Zustellung, wenn möglich, per Email umzusetzen.
8. Starke CDU-Ortschaftsräte sind für die Bürger in den Stadtteilen wichtige Ansprechpartner für konkrete Probleme vor Ort und bilden die direkte Verbindung zur Ratsfraktion. Die Büros der Ortschaftsräte sind unbedingt zu erhalten. Der CDU-Ratsfraktion wird empfohlen, die Einrichtung von Stadtbezirksbeiräten in Einklang mit der Sächsischen Gemeindeordnung zu überprüfen.
9. Die CDU Chemnitz legt Wert auf bürgernahe und qualifizierte Mandatsträger. Diese Voraussetzungen für eine erfolgreiche Politik sind langfristig vor den Wahlen durch Schulungen herbeizuführen.
10. Die Mitgliederwerbung ist Aufgabe der gesamten Union. Aufgrund der demographischen Entwicklung und der Alterstruktur der CDU sind Neumitglieder aktiv zu werben und offen zu empfangen. Hierzu ist eine Kommission aufzubauen, die sich mit dem Thema beschäftigt. Neben einem Willkommenspaket, welches politisches Informationsmaterial, Organisationsstrukturgramm der Chemnitzer Union und Veranstaltungstermine beinhaltet, wird ein Neumitgliederseminar erstmals im Frühjahr 2007 angeboten. Darüber hinaus sollen verstärkt Veranstaltungen angeboten werden, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. Beispiele hierfür sollen sein: Besuch des Bundestags und des Landtags, gemeinsame Ausflüge sowie die Wiederaufnahme eines ortsverbandübergreifenden Stammtisches. Künftig ist mit Mitgliedern, die unsere Partei verlassen - sofern gewünscht - ein Gespräch über deren Beweggründe zu führen.

Kommunalpolitische Maßnahmen

Damit die CDU im Superwahljahr 2009 mit Europawahl, Kommunalwahl, Landtags- und Bundestagswahl gut aufgestellt ist, bedarf es der Anstrengungen aller Mitglieder. Auf dieser Basis müssen CDU-eigene Projekte gezielt benannt und umgesetzt werden.

Wir möchten unsere Schwerpunkte auf die Umsetzung folgender kommunalpolitischer Maßnahmen setzen:

Verwaltung und Finanzen

- Weitere Konsolidierung der städtischen Finanzen damit Stadtpolitik nicht nur verwaltet, sondern nachhaltig gestaltet werden kann,
- Effiziente und bürgerfreundliche Verwaltung:
 - a. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu befähigen, damit sie ihre Tätigkeit kompetent, effizient und bürgerfreundlich ausüben
 - b. Der ungünstigen Alterstruktur der Bedienstete der Stadtverwaltung durch zielgerichtete Maßnahmen der Aus- und Fortbildung entgegenzuwirken
- Bürgerserviceorientierte Straßenreinigung, Winterdienst und Grünflächenpflege zu tragbaren finanziellen Belastungen der Bürger,
- kritische Überprüfung der bisherigen Ergebnisse der ARGE SGB 2 Chemnitz in Hinsicht Vermittlungstätigkeit und innerer Struktur
- nochmalige Prüfung des Optionsmodells (alleinige Verantwortung der Stadt Chemnitz für Langzeitarbeitslose)
- im Wege der Verhandlungen mit den Umlandgemeinden Nutzung der Verwaltungs- und Funktionalreform zur territorialen Neugliederung der Stadt Chemnitz. Durch die Verwaltungs- und Funktionalreform besteht für die Stadt Chemnitz nochmals Gelegenheit zu einer Gebietsreform auf freiwilliger Basis. Damit könnte sich die Stadt Chemnitz nochmals für ihre wirtschaftliche Entwicklung Standortvorteile sichern. Der Erfolg der Eingemeindungen zum Ausgang des letzten Jahrtausends zeigt, dass dies sowohl für Chemnitz als auch die eingemeindeten Gemeinden zum gegenseitigen Vorteil gereicht. Daher soll der Stadtrat die Oberbürgermeisterin beauftragen, Verhandlungen mit dem SMI und den Umlandgemeinden aufzunehmen.

Familie, Kinder und Jugend

- Abbau des Investitionsstaus bei Kitas bis 2009,
- Einführung von kostenlosen Kitas und eines kostenlosen Vorschuljahres, soweit gesetzlich möglich,

- wir setzen uns dafür ein, dass Kinder aus sozial schwachen Familien (z.B. Inhaber des Chemnitzpasses) bei der Einschulung einmalig 50 Euro erhalten,
- Neueinrichtung des Chemnitzer Schulmodells an einem geeigneten Standort unter Einbeziehung vorhandener Gebäude,
- Schaffung eines kommunalen Fonds für Mehrgenerationenprojekte. Aufgrund der demografischen Entwicklung sollten Mehrgenerationenprojekte im gleichen Maße gefördert werden, wie junge Familien. Die Stadt Chemnitz stellt jährlich einen Betrag x ein und unterstützt damit Modellprojekte um auch hier Innovation voranzutreiben. Empfänger können freie Träger und Privatinitiativen sein.
- demographieorientierter Kommunalpolitik mit folgenden Schwerpunkten:
 - a. Ansiedlung eines SOS Kinderdorfes, nach Möglichkeit durch einen privaten Stifter,
 - b. Gezielte Programme zur Motivierung von Schülern für die gewerblich-technischen Facharbeiterberufe in Chemnitz, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen der gewerblichen Wirtschaft und den Chemnitzer Mittelschulen. Dasselbe für Ingenieurbereich an Gymnasien,

Verkehr, Stadtentwicklung und Umwelt

- Fertigstellung des Südrings von der Anschlussstelle Kalkstraße (Chemnitz-Rottluff) bis hin zur Anschlussstelle Chemnitz-Ost,
- Ausbau der Sachsenmagistrale,
- Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, der allen Bevölkerungsschichten gerecht wird und die Interessen der zentrumsfernen Stadtteile mitbeachtet. Die Kosten müssen für alle vertretbar gestaltet werden,
- Umbau sozialer benachteiligter Stadtteile wie z.B. der Sonnenberg und der Brühl,
- Bereitstellung von Bauland zu günstigen Konditionen, insbesondere für junge Familien, z.B. das stadt eigene Gelände an der Heinrich-Schütz-Straße,
- Ausweisung geeigneter Flächen und Immobilien für den Einsatz regenerativer/alternativer Energienutzung,
- Sanierung alter Gebäude mit historischen oder stadtteilbezogenen Wert, sofern es wirtschaftlich vertretbar ist,

Wirtschaft

- Vergabe kommunaler Aufträge an Chemnitzer Unternehmen und Handwerker im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten; dies trägt nicht zuletzt auch dem starken

Engagement der heimischen Wirtschaft in Kultur, Kunst, Sport und in anderen sozialen Bereichen Rechnung,

- Möglichst keine Konkurrenz der öffentlichen Hand (kommunalen Eigenbetrieben) gegenüber privaten Unternehmen in Chemnitz, Eindämmung der 1-Euro-Jobs, die in Konkurrenz zu privaten Dienstleistern stehen,
- Kauf von Schulbüchern durch die Stadt Chemnitz bei Chemnitzer Buchhändler,
- schnelle und unbürokratische Genehmigungsverfahren bei Unternehmensansiedlungen, Bauvorhaben etc.
- Unterstützung beim Bau des TechnoParks,

Gesundheit

- Stärkung des Chemnitzer Klinikums im Rahmen der kommunalen Gesundheitsversorgung,
- Einführung eines generellen Rauchverbots in allen geschlossenen öffentlich-zugänglichen Räumen, insbesondere öffentlicher Gebäude, Restaurants und Kneipen zum Schutz der Gesundheit der Nicht- bzw. Passivraucher, soweit dies gesetzlich möglich ist,

Kultur

- Erhalt der kulturellen städtischen Vielfalt und zügige Fertigstellung des Archäologie- und Gunzenhauser-Museums,

Anhang

Termine und Veranstaltungen

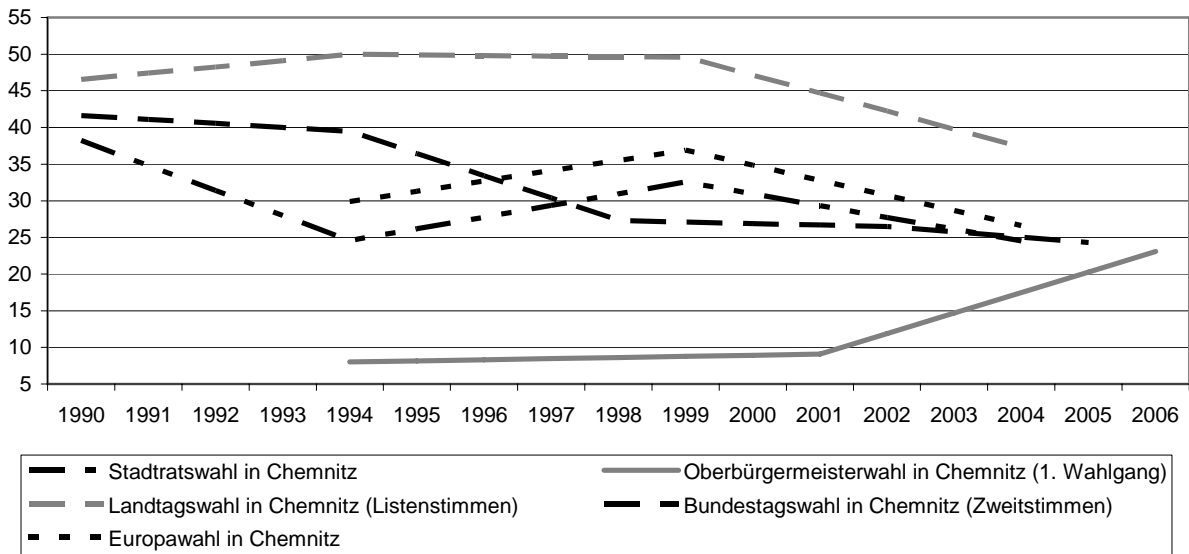
Folgende Termine und Veranstaltungen sind in den nächsten Monaten geplant:

1. Fachforum der Sächsischen Union im Frühjahr 2007 mit Staatsminister Dr. Geert Mackenroth,
2. Fachgespräch mit Stadtrat Tino Fritzsche zum Stadtumbau,
3. Werte im Wandel - das neue Grundsatzprogramm der CDU, Diskussionsforum in 2007 über die Chancen und Risiken von Zuwanderung insbesondere unter der Berücksichtigung, dass eine Konzentration auf einzelne Stadtteile und Bildungseinrichtungen erfolgt,

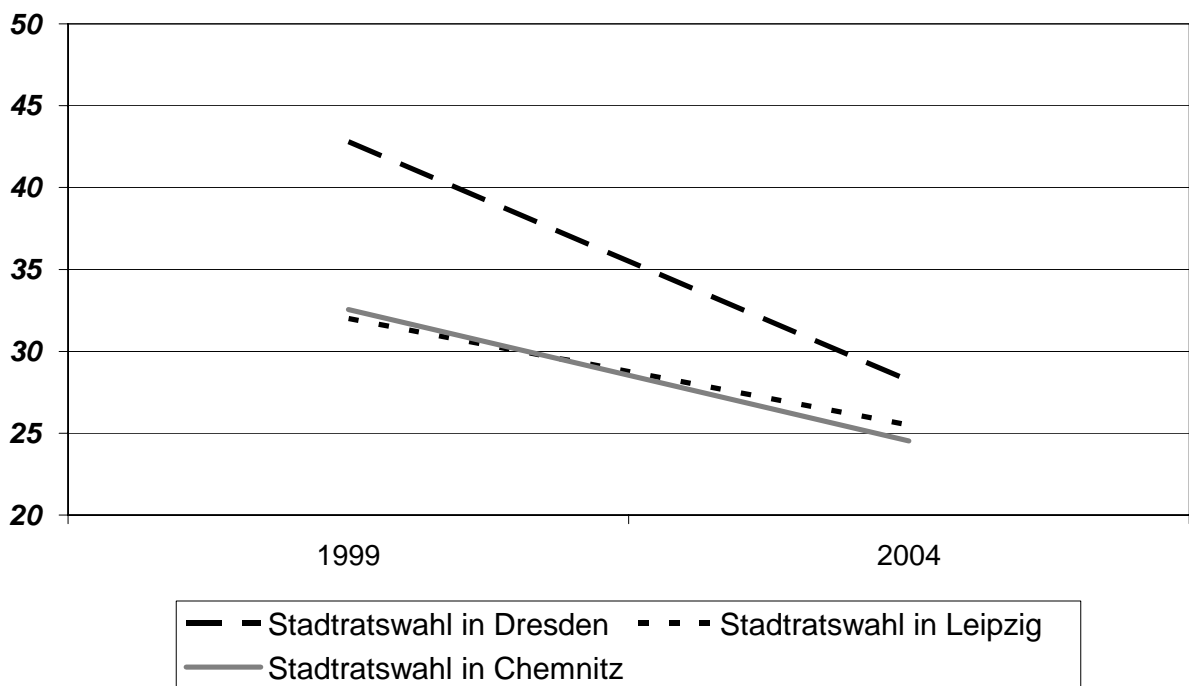
Wahlergebnisse der CDU seit 1990

Die folgenden Diagramme zeigen die Wahlergebnisse der CDU in Chemnitz und vergleichen diese mit den Ergebnissen der anderen beiden sächsischen Großstädte und dem sächsischen Gesamtergebnis.

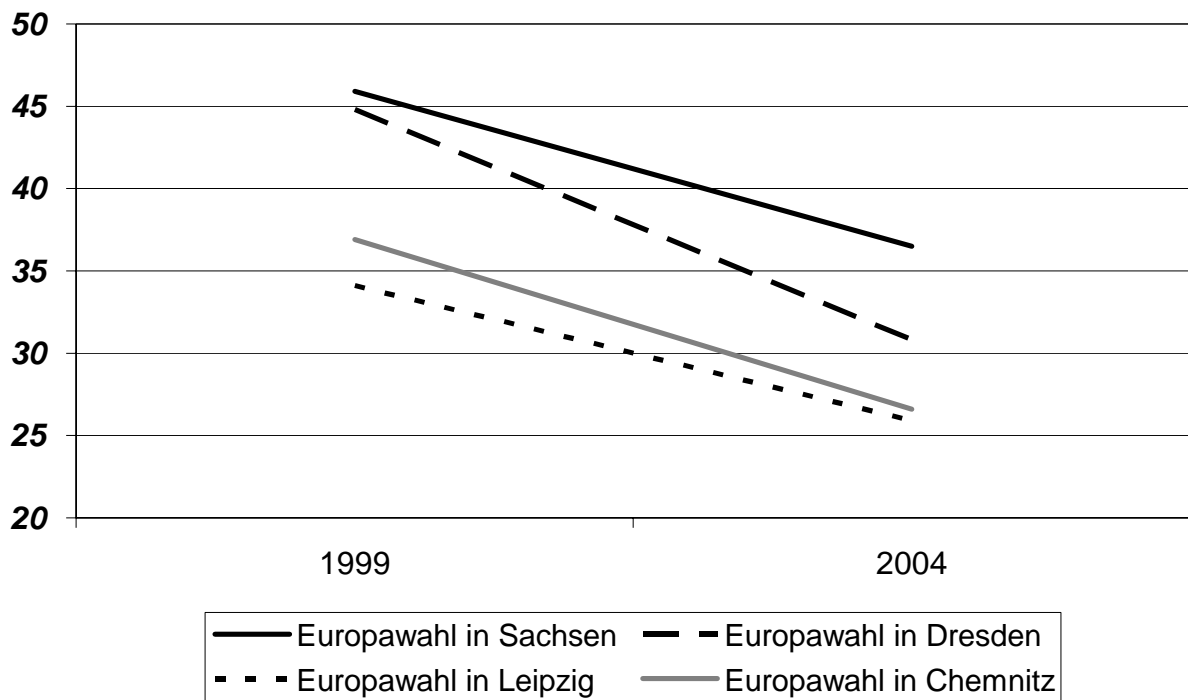
a) Chemnitzer Wahlergebnisse



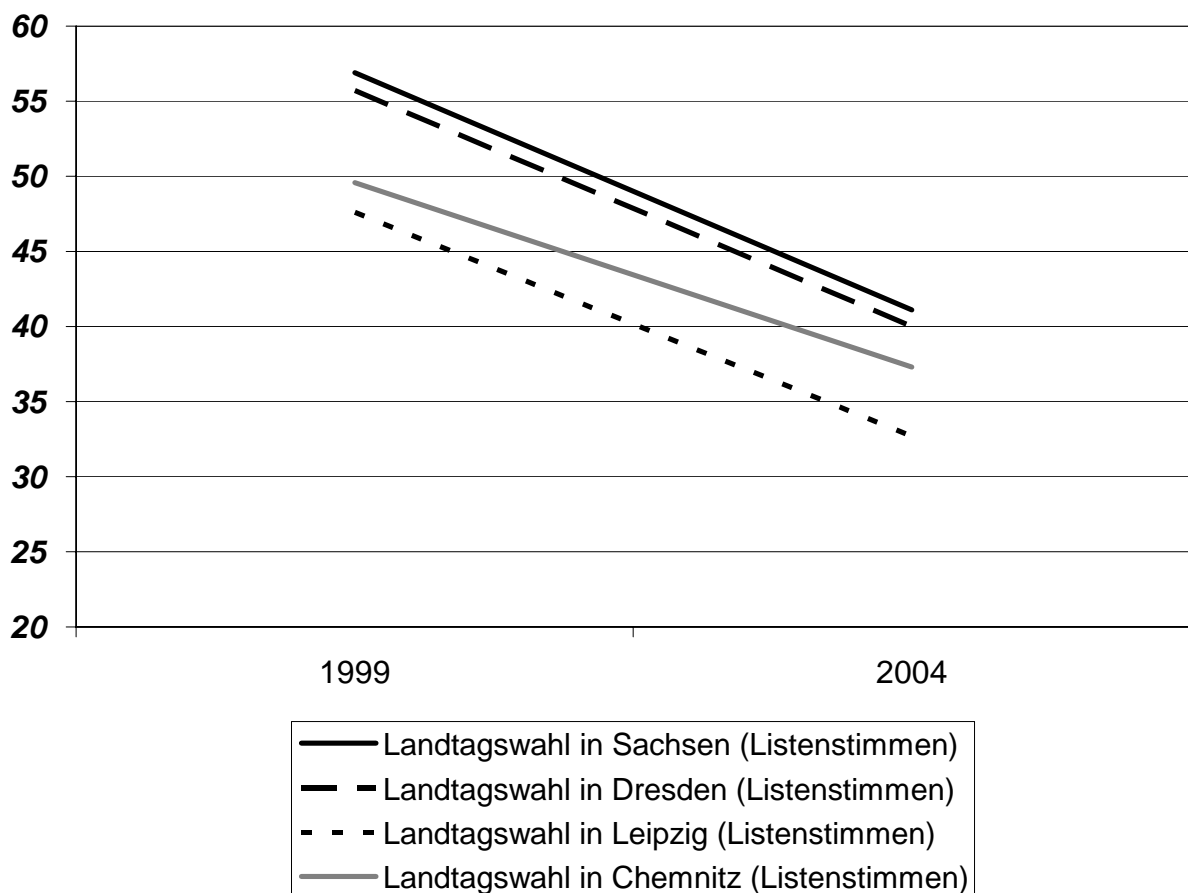
b) Stadtratswahlen in den sächsischen Großstädten 1999 und 2004



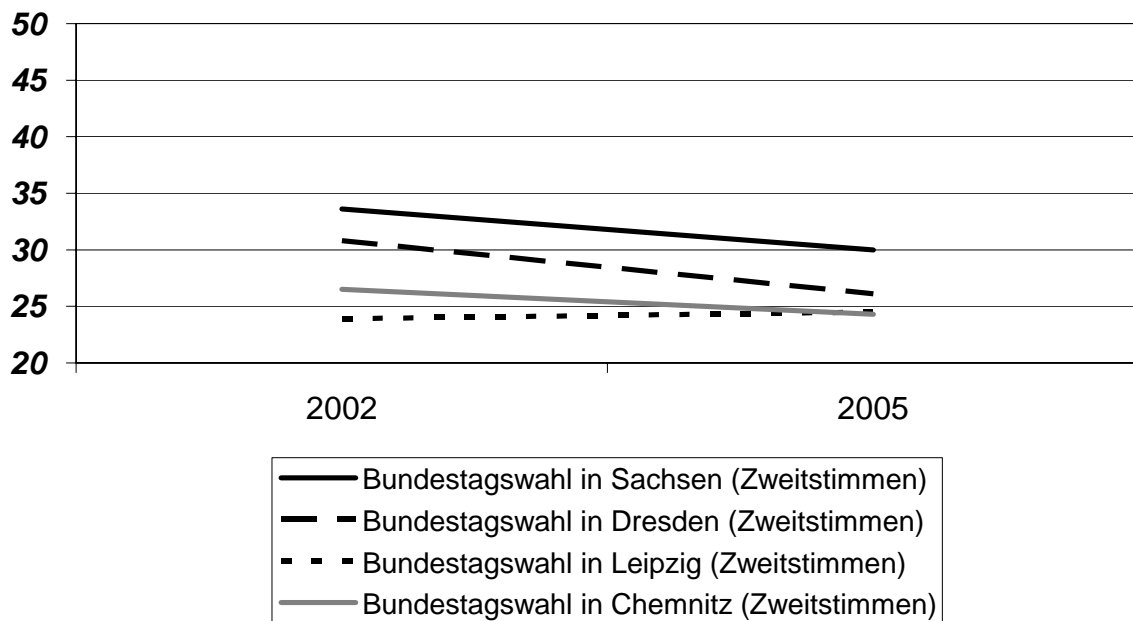
c) Europawahl 1999 und 2004 im Sachsenvergleich



d) Landtagswahl 1999 und 2004 im Sachsenvergleich



e) Bundestagswahl 2002 und 2005 im Sachsenvergleich



Folgende Rückschlüsse lassen sich aus den Diagrammen ableiten:

- Die CDU verliert seit 16 Jahren zunehmend Wähler und hat insbesondere in den Großstädten Schwierigkeiten, Menschen für ihre Politik zu gewinnen,
- die CDU Chemnitz liegt mit ihren Wahlergebnissen im tendenziell negativen Landestrend der CDU Sachsen und ist vergleichbar mit der Entwicklung der CDU Dresden und der CDU Leipzig.
- die CDU Chemnitz hat seit den Stadtrats- und Europawahlen im Jahr 1999 keine Wahl mehr gewonnen,
- seit den Wahlen im Jahr 1999 hat sich die CDU Chemnitz in jeder Wahl prozentual verschlechtert, mit Ausnahme der Oberbürgermeisterwahl, wo die CDU deutliche Zuwächse, trotz Niederlage, zu verzeichnen hat.